

Informationen der Sekundarschule Unteres Furttal

Otelfingen – Dänikon – Hüttikon – Boppelsen

Publikation vom 5. November 2021

Fragen und Antworten zur Urnenabstimmung über die Kreditvorlage der Schulraumerweiterung der Sekundarschule Unteres Furttal



In rund drei Wochen, am Sonntag, 28. November 2021 ist es soweit: das Projekt der Schulraumerweiterung der Sekundarschule Unteres Furttal kommt an der Urne

zur Abstimmung. Ein wichtiger Tag, der die Weichen für die nächsten Jahrzehnte entscheidend stellen wird.

In den vergangenen Wochen stellte die Sekundarschulpflege das Projekt im Rahmen kleinerer Informationsanlässe oder Gesprächen bereits einigen Interessengruppen vor. Am **Dienstag, 9. November 2021, 19.30 Uhr** folgt in der Mehrzweckhalle der Primarschule Otelfingen die Informationsveranstaltung für die Bevölkerung von Otelfingen, Boppelsen, Hüttikon und Dänikon.

Der Sekundarschulpflege möchte nun im Rahmen einer zweiteiligen Publikationsreihe die wichtigsten Punkte aus der Sicht unterschiedlicher Anspruchsgruppen möglichst transparent darlegen.

Um was geht es?

Auf dem Areal der Sekundarschule soll ab Sommer 2022 bis 2024 am Standort der alten Turnhalle ein Neubau zur Schulraumerweiterung errichtet sowie Umbauten im bestehenden Schulhaus vorgenommen werden. Die alte Turnhalle wird

abgerissen. Für die Erweiterung ist ein Baukredit von 8.52 Millionen Franken veranschlagt. Für das zusätzlich zur Abstimmung stehende Ökopaket werden 360'000 Franken beantragt.

Warum braucht es diese Schulraumerweiterung?

Die Bevölkerung im unteren Furttal ist stark gewachsen. Dieser Trend hält infolge der regen Bautätigkeit, bedingt durch die Standortattraktivität des unteren Furttals und die Nähe und gute Anbindung zu den grossen Agglomerationszentren und der Stadt Zürich, an. Die heutige Schulanlage wurde im Jahr 1985 bei einem Bestand von 130 Lernenden letztmals erweitert. Aktuell besuchen schon jetzt über 200 Schülerinnen und Schüler die Sekundarschule, als Höchststand werden in den nächsten 5 Jahren über 250 erwartet. Die umliegenden Primarschulen haben ihre Erweiterungen bereits vorgenommen. Hinzu kommen geänderte pädagogische und gesetzliche Rahmenbedingungen, die höhere Anforderungen an die Infrastruktur stellen und sich direkt auf den Unterricht und die Qualität auswirken.



«Insgesamt werden zusätzlich fünf zusätzliche Klassenzimmer, neue Gruppenräume, eine Schulküche und drei neue Werkräume geschaffen.»

Was beinhaltet der Neubau, was der Umbau im bestehenden Schulhaus?

Im zweigeschossigen Neubau werden Fachschulzimmer für textiles Werken und eine Kombiwerkstatt inklusive dazugehöriger Materialräume, eine Schulküche inkl. Theorie- und Vorratsraum sowie ein Aufenthalts-/Blockzeitenraum mit Mittagstisch für bis zu 100 Lernende untergebracht. In der bestehenden Anlage befinden sich alle Klassenzimmer, Gruppenräume, weitere Fachschulzimmer sowie der Lehrpersonen-, Schulleitungs- und Schulverwaltungsbereich. Mit der Bildung von sogenannten «Jahrgangseinheiten» (jeweils 4 Klassenzimmer pro Jahrgang in unmittelbarer Nähe zueinander) im bestehenden Schulhaus wird eine zentrale pädagogische Anforderung erfüllt.

Insgesamt werden fünf zusätzliche Klassenzimmer, neue Gruppenräume, eine

Schulküche und drei neue Werkräume geschaffen.

Warum gerade diese Anzahl an Unterrichtsräumen?

Die Anzahl, Nutzung, Belegung und Grösse der verschiedenen Unterrichtsräume ist rein bedarfsgerecht und richtet sich nach den kantonalen Schulbauempfehlungen für die Sekundarstufe. Zudem gibt es Fächer, die im Teilklassenverband und/oder klassengemischt unterrichtet werden, so dass die Nutzungsdichte höher ist.

Was beinhaltet das Ökopaket, warum wurde es nicht in die Vorlage integriert?

Im Zentrum des Ökopakets steht Minergie als Schweizer Baustandard zur Optimierung der Ergonomie und des Energiebedarfs. Ermöglicht wird dies unter anderem durch einen kontrollierten Luftwechsel, der sich leistungsfördernd für Lernende und Mitarbeitende auswirkt. Die Schulpflege ist von der Wichtigkeit des Ökopakets überzeugt, möchte diesen Aspekt aber dennoch nicht als «Pflichtkonsum»

im Antrag unterbringen, sondern die Bevölkerung frei wählen lassen. Die Annahme des Ökopakets wirkt sich nicht negativ auf den Steuerfuss aus.

«Die Kosten der Provisorien bei Ablehnung der Vorlage werden eine ähnliche Steuerfusserhöhung zur Folge haben»

Was heisst das für den Steuerfuss?

Zur Finanzierung der Schulraumerweiterung ist ab dem Jahr 2023 eine Steuerfusserhöhung von zwei Prozentpunkten erforderlich. Diese Erhöhung entspricht dem, was anlässlich der Genehmigung des Planungskredites 2019 kommuniziert worden ist.

Bei Ablehnung der Vorlage muss den steigenden Schülerzahlen mit Provisorien begegnet werden. Diese Kosten werden zu einer ähnlichen Steuerfusserhöhung führen, jedoch ohne langfristigen Wert geschaffen zu haben.

Sekundarschulpflege Unteres Furttal